

06.06.2016 – 12:01 Uhr

## **Ende der Konsultation in der Schweiz und nun Stellenabbau bei GE Nun gilt es, alle Möglichkeiten für den Erhalt von Stellen auszuschöpfen**

Zürich (ots) -

Nach dem Abschluss der Konsultation auf europäischer und schweizerischer Ebene können bei General Electric nun Stellen gekündigt werden. Für die Angestellten Schweiz gilt weiterhin: Alle müssen sich engagieren, um so viele Stellen wie möglich zu retten. Für die dennoch Betroffenen sind sozialverträgliche Massnahmen einzuleiten.

Die lange Ungewissheit für Tausende Angestellte von General Electric (GE) in Baden, Birr, Turgi, Dättwil und Oberentfelden wird bald vorbei sein. GE hat in der Schweiz die Konsultation über die massive Restrukturierung beendet. Nach letzten Diskussionen mit der Arbeitnehmervertretung wird Klarheit darüber herrschen, welche Arbeitsplätze in der Schweiz abgebaut werden sollen und wen es betreffen wird.

Die Zahl von 900 Stellen, die verloren gehen sollen, erachten die Angestellten Schweiz nach wie vor als viel zu hoch. Der Verband schätzt die Chancen, dass GE das ehemali-ge Turbinengeschäft von Alstom mit den geplanten Anpassungen im Produkteportfolio nachhaltig wieder auf den Erfolgspfad bringt, als sehr gut ein. "Da wäre es kurzsichtig, die Chancen des Standortes Schweiz durch eine aggressive Kündigungspolitik zu schwächen", sagt Christof Burkard, Stv. Geschäftsführer der Angestellten Schweiz. "Das würde zu einem starken Know-how-Verlust führen." Bitter ist, dass zur Zeit in der Schweiz auch grosse Stromerzeuger in Schwierigkeiten stecken und somit klassische Anstellungsalternativen wegfallen.

Nun muss für jede in Frage gestellte Stelle sorgfältig geprüft werden, ob wirklich auf sie verzichtet werden kann. Ebenso muss geprüft werden, ob Stellen an Drittfirmen trans-feriert werden können. Ein Teil des ehemaligen Alstom-Geschäfts ging aufgrund der Vorgaben der europäischen Wettbewerbskommission an Ansaldo. Dieses Unternehmen wird auf das Know-how einer angemessenen Anzahl ehemaliger Alstom-Mitarbeitenden angewiesen sein. GE soll sich dafür einsetzen, dass der Know-how-Transfer und der Transfer von Arbeitsplätzen gelingt.

Trotz aller Anstrengungen der Sozialpartner wird es zu Kündigungen kommen. Die Angestellten Schweiz fordern in diesem Fall eine tatkräftige Unterstützung durch GE. Die Kündigungen sollen auf jeden Fall gestaffelt erfolgen.

Die Betroffenen müssen Chancen und Mittel erhalten, um einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Der bestehende, durchaus vorzeigbare Sozialplan soll so ergänzt werden, dass keine Härtefälle entstehen. Das Unternehmen hat sich bis anhin bemüht, eine Betreuung für die Betroffenen sicherzustellen.

Die Angestellten Schweiz stehen allen Betroffenen in den kommenden Wochen und Tagen mit Informationen und Beratung zur Verfügung.

Kontakt:

Christof Burkard, Stv. Geschäftsführer Angestellte Schweiz, Tel. 079 768 58 98

Astrid Beigel, Regionalskretärin Region Mitte Angestellte Schweiz, Tel. 079 544 63 49

Hansjörg Schmid, Kommunikation und Weiterbildung, Tel. 044 360 11 21, 076 443 40 40

Die Angestellten Schweiz sind seit bald 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand und vertreten deren Interessen in der Politik wie in Unternehmen.

Der Verband setzt sich sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein - zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft. Ihren Mitgliedern bieten die Angestellten Schweiz zudem ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen - für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen.

Weitere Informationen unter [www.angestellte.ch](http://www.angestellte.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100789063> abgerufen werden.